

# Staatsrecht, Institutionentransfer & politisches Denken in der islamischen Welt

Prof. Dr. Ebrahim Afsah

v.1.1

Mittwochs, 9:00–11:00, Juridicum, Sem 44

## Beschreibung

Der moderne Staat der sich im Zuge des westfälischen Friedens in Europa entwickelte, breitete sich in der Folgezeit global aus. Die militärische und technologische Überlegenheit europäischer Gesellschaften erlaubte es ihnen, sich weite Teile der Welt zu unterwerfen, doch ist die Ausbreitung des Anstaltsstaates kein ausschließlich auf Zwang beruhendes Phänomen. Die Möglichkeiten, die moderne Verwaltungsorganisation und rationales Recht boten wurden weitläufig rezipiert und Versuche unternommen, diese in den eigenen Kulturkreis zu übertragen und auf lokale Gegebenheiten anzupassen.

In diesem Kurs werden wir diese Prozesse der Auseinandersetzung mit dem westlichen Rechts- und Staatsverständnis aus der Perspektive muslimischer Gesellschaften untersuchen. Hierbei mussten Konzepte und Institutionen europäischer Provenienz in einen anderen Kontext übertragen und übersetzt werden. Selbst in nicht kolonisierten Gesellschaften war dies kein völlig freiwilliges Unterfangen, sondern getrieben durch die Erfahrung relativer Schwäche und kultureller Abgrenzung. Wir beschäftigen uns mit den daraus erwachsenen praktischen und ideellen Schwierigkeiten der Rezeption und Adaptation fremden Rechts und neuer Institutionen, die in ein bereits bestehendes, wertgeschätztes System übertragen wurden und dieses veränderten oder verdrängten.

Die Literatur gibt es hier: <https://tinyurl.com/Institutionentransfer>

## Vorbedingungen

Keine Vorkenntnisse nötig. Alle Literatur ist deutsch oder englisch. Da der Kurs sokratisch gehalten wird, ist es notwendig, dass Studierende sich eingehend mit den Materialien beschäftigen, um aktiv mitarbeiten und auf Fragen antworten zu können.

## Prüfung

Hausarbeit mit maximal 3000 Wörtern, Fußnoten und Literatur nicht eingerechnet, zu einem mit dem Kursleiter abgesprochenen Thema (80%) und Mitarbeit (20%). Die Fristen für Themenvorschlag und Abgabe werden im Kurs bekanntgegeben.

Die im Lehrplan angegebene Literatur und einstimmenden Fragen bieten eine gute Vorbereitung für das Verfassen der Hausarbeit.

## Curriculum

### 1. Woche, 9. Okt.: Der Staatsbegriff

- Was haben die von Orwell genannten, sehr unterschiedlichen Beispiele gemeinsam?
- Welche Rolle spielen Schlachtfelder in seinem Argument?
- Warum zieht Weber statt eines Staatszwecks ein Mittel zur Definition heran?
- Welche Rolle spielt Gewalt in seinem Staatsverständnis? Und in ihrem?
- Was denkt Weber über den Wettbewerb zwischen den Staaten?

#### Prüfungsrelevantes Material:

George Orwell, "In Front of Your Nose, 1946–50," in: *The Collected Essays, Journalism & Letters* (London: D.R. Godine, 2000).

David Dunning *et al.*, "Why People Fail to Recognize Their Own Incompetence," *Current Directions in Psychological Science*, Vol. 12(3), No. 3 (2003) pp. 83-87.

Andreas Anter, *Max Webers Theorie des modernen Staates. Herkunft Struktur und Bedeutung*, 3., überarbeitete Auflage (Berlin: Duncker & Humblot, 2014 [1995]), pp. 19–58. Kapitel 1 „Die Aspekte des Staatsbegriffs.“

#### Zusätzliches Material:

Max Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie*, ed. by Johannes Winckelmann, Studienausgabe (Tübingen: Mohr, 1980), pp. 1034–62, besonders pp. 1042–48.

Elliot Aronson, "The Theory of Cognitive Dissonance: The Evolution and Vicissitudes of an Idea," in: *The Message of Social Psychology: Perspectives on Mind in Society*, ed. by C. McGarty and S. Alexander Haslam (Oxford: Blackwell, 1997) pp. 20-35. XXX PDF muss besorgt werden XXX

Justin Kruger and David Dunning, "Unskilled and Unaware of It: How Difficulties in Recognizing One's Own Incompetence Lead to Inflated Self-Assessments," *Journal of Personality and Social Psychology*, Vol. 77(6), No. 6 (1999) pp. 1121-34.

Foad Ajami, *The Arab Predicament. Arab Political Thought and Practice since 1967*, 17<sup>th</sup> ed. (Cambridge: Cambridge University Press/Canto, 2007), pp. 1–28. Introduction.

### 2. Woche, 16. Okt.: Wettbewerb & Überleben

- Was ist der Kern der Denkschule des „Realismus“?
- Welche Rolle weist diese internationalen Institutionen zu? Halten Sie das für richtig?
- Was passierte 1853 in Japan? Wie reagierten der japanische Staat und seine Gesellschaft?
- Können wir vom Völkerrecht als einer Institution sprechen? War/ist es übertragbar?
- Nach welchem Standard misst Saxonhouse die Reaktion Japans? Ist er relevant?

#### Prüfungsrelevantes Material:

Kenneth Neal Waltz, "Structural Realism after the Cold War," *International Security*, Vol. 25 (1), No. 1 (2000) pp. 5-41.

Sadiq Jalal al-Azm, "Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung," in: *Unbehagen in der Moderne - Aufklärung im Islam*, ed. by Kai-Henning Gerlach (Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1993) pp. 9-53; Susumi Yamauchi, "Civilization and International Law in Japan during the Meiji Era (1868-1912)," *Hitotsubashi Journal of Law and Politics*, Vol. 24 (1996) pp. 1-25.

Gary R. Saxonhouse, "Technological and Information Transfer: How Do Some Nations Learn What other Nations Know? Japan's Experience," *The Pacific Review*, Vol. 12(2), No. 2 (1999) pp. 225-47.

### **Zusätzliches Material:**

Kenneth Neal Waltz, *Man, the State, and War: A Theoretical Analysis* (New York: Columbia University Press, 1959).

*Idem*, *Theory of International Politics* (Reading, Mass.: Addison-Wesley, 1979).

Daron Acemoglu and James A. Robinson, *Why Nations Fail: The Origins of Power, Prosperity and Poverty* (New York: Crown, 2012), pp. 368–427. Chapter 13 "Why Nations Fail Today," and Chapter 14 "Breaking the Mold."

## **3. Woche, 23. Okt.: Verteidigung**

- Von welchem Krieg spricht al-Azm?
- Wer hat diesen begonnen, wer wollte ihn, wer hat ihn gewonnen und warum?
- Welche tieferliegenden Gründe für die Niederlage werden aufgeführt?
- Was ist die „logic of exoneration“? Kennen Sie so etwas aus ihrem eigenen Leben?
- Welche Auswirkungen sieht Melhem für das arabische Geistesleben?

### **Prüfungsrelevantes Material:**

Sadiq Jalal al-Azm, *Self-Criticism after the Defeat* (London: Saqi Books, 2012 [1969]), pp. 45–87. Chapter 2

Hisham Melhem, "The Arab World Has Never Recovered From the Loss of 1967," *Foreign Policy*, (5 June 2017).

### **Zusätzliches Material:**

Ervand Abrahamian, *A History of Modern Iran*, Revised and Updated (Cambridge: Cambridge University Press, 2018), pp. 1–34. Tilman Nagel, "Autochthone Wurzeln des islamischen Modernismus," *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, Vol. 146(1), No. 1 (1996) pp. 92-111.

Williamson Murray and Kevin M. Woods, *The Iran-Iraq War. A Military and Strategic History* (Cambridge: Cambridge University Press, 2014), pp. 1–50. Chapter 1 "Introduction," and Chapter 2 "A Context of Bitterness and Anger." al-Azm, "Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung"; *Ibid*.

## **4. Woche, 30. Okt.: Staatsfunktionen**

- Gibt es bestimmte Zwecke, die ein Staat erfüllen *mus*s?
- Spielt es eine Rolle, wie gut er das tut? Was ist der Maßstab?

- Was sind Militärsklaven, welche Rolle spielten sie und was brachte ihr Ende?
- Was war in Ägypten passiert und auf welche Idee brachte es den neuen Herrscher?
- Wer hatte als erster die Idee mit der Wehrpflicht? Wie funktionierte diese woanders?

**Prüfungsrelevantes Material:**

Anter, *Webers Theorie des modernen Staates*, pp. 19–58. Kapitel 1 „Die Aspekte des Staatsbegriffs.“ (Wiederholung aus 1. Woche)

Francis Fukuyama, *The Origins of Political Order. From Prehuman Times to the French Revolution* (London: Profile Books, 2012), pp. 214–28. Chapter 15 “The Functioning and Decline of the Ottoman State”

Khaled Fahmy, *All the Pasha’s Men: Mehmed Ali, His Army, and the Making of Modern Egypt* (Cairo and New York: The American University in Cairo Press, 2003), pp. 76–111. Chapter 2 “The Birth of an Army: Conscripted and Resistance” al-Azm, “Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung.”

**Zusätzliches Material:**

Fahmy, *All the Pasha’s Men: Mehmed Ali, His Army, and the Making of Modern Egypt*, pp. 112–98. Chapter 3 “From Peasants to Soldiers: Discipline and Training,” and Chapter 4 “Beyond the Façade of Order: The Performance of the Army.”

Malcolm Yapp, *The Making of the Modern Near East, 1792-1923*, Vol. 1 (London: Longman, 1987), pp. 97–178. Chapter 3 “Reform in the Near East 1792–1880”

Ira M. Lapidus, *A History of Islamic Societies*, 3<sup>rd</sup> ed. (Cambridge: Cambridge University Press, 2014), pp. 511–43. Chapter 45 “Introduction: Imperialism, Modernity, and the Transformation of Islamic Societies,” and Chapter 46 “The Dissolution of the Ottoman Empire and the Modernization of Turkey.”

Roger Owen, *State, Power and Politics in the Making of the Modern Middle East*, 3<sup>rd</sup> ed. (London: Routledge, 2004), pp. 5–22. Chapter 1 “The End of Empires: The Emergence of the Modern Middle Eastern States.”

**5. Woche, 6. Nov.: Staatlichkeit messen**

- Was bezeichnet Fukuyama als ein ‚attraktives Paket‘? Wer will und wer kann es haben?
- Welche zwei Dimensionen sollte man seines Erachtens unterscheiden?
- Gibt es eine eindeutige Hierarchie staatlicher Funktionen?
- Gibt es eine eindeutige Hierarchie institutioneller Effektivität bzw. Stärke?
- Was bedeutet das für die Reform von Staatlichkeit?

**Prüfungsrelevantes Material:**

Francis Fukuyama, *State-Building: Governance and World Order in the Twenty-First Century* (Ithaca: Cornell University Press, 2004), pp. 1–42. Chapter 1 “The Missing Dimension of Stateness.”

**Zusätzliches Material:**

Ajami, *The Arab Predicament*, pp. 89–168. Chapter 2 “Egypt as State, as Arab Mirror.”

Daniel Kaufmann, Aart Kraay, and Massimo Mastruzzi, *Governance Matters VIII: Aggregate and Individual Governance Indicators 1996-2008* (Washington D.C.: The World Bank, 2009).  
Elinor Ostrom, *Understanding Institutional Diversity* (Princeton, N.J.: Princeton University Press, 2009).

## 6. Woche, 13. Nov.: Staat und Verwaltung

- Warum ist die Verwaltung ein ‚schwarzes Loch‘ und keine ‚black box‘?
- Warum ist die Annahme rationaler Nutzen-Maximierung problematisch?
- Wie hängen Institutionen und Organisationen zusammen?
- Warum sind Ziele, Kontrolle und delegiertes Ermessen interessant?
- Welche Rolle spielt das Transaktionsvolumen?

### Prüfungsrelevantes Material:

Fukuyama, *State-Building: Governance and World Order in the Twenty-First Century*, pp. 43–91.  
Chapter 2 “Weak States and the Black Hole of Public Administration.”

Weber, *Wirtschaft und Gesellschaft*, pp. 1034–62, besonders pp. 1042–48.

Joseph Kaminski, “Bureaucracy and Modernity: A Comparative Qualitative Analysis of Public Administration in the West and OIC States,” *Politics, Bureaucracy, and Justice*, Vol. 3(2), No. 2 (2013) pp. 1-10. al-Azm, “Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung.”

### Zusätzliches Material:

Anter, *Webers Theorie des modernen Staates*, pp. 166–214. Kapitel V „Archäologie des modernen Staates.“

Francis Fukuyama, “Why There Is No Science of Public Administration,” *Journal of International Affairs*, Vol. 58(1), No. 1 (2004) pp. 189-201.

## 7. Woche, 20. Nov.: Ordnung und Legitimität

- Wo wurde Max Weber nicht geboren?
- Was ist der Unterschied zwischen Macht und Herrschaft?
- Welche Rolle spielt staatliche Legitimität und welche Institutionen sind notwendig?
- Was meint Ajami mit ‚springtime of nations‘?
- Was tat Mohamed Bouazizi? Warum?

### Prüfungsrelevantes Material:

Anter, *Webers Theorie des modernen Staates*, pp. 59–94. Kapitel II „Staat und Herrschaft.“

Ajami, *The Arab Predicament*, pp. ix–28. Preface, Note to the Non-Specialist Reader and Introduction.

Hernando de Soto, “The Real Mohamed Bouazizi. One Year on, a Team of Researchers Uncovers the Man Behind the Martyr and the Economic Roots of the Arab Spring,” *Foreign Policy*, (16 December 2011); al-Azm, “Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung.”

### **Zusätzliches Material:**

Andreas Anter, *Max Weber und die Staatsrechtslehre* (Tübingen: Mohr Siebeck, 2016), pp. 157–78. Kapitel IX „Das Gewaltmonopol des Staates.“

al-Azm, *Self-Criticism after the Defeat*, pp. 7–44. Forewords by Ajami, Darraj and al-Azm, Chapter 1. Nagel, “Autochthone Wurzeln des islamischen Modernismus.”

Hisham Melhem, “The Barbarians Within Our Gates. Arab Civilization Has Collapsed. It Won’t Recover in My Lifetime,” *Politico*, (18 September 2014).

Kanan Makiya, *Republic of Fear: The Politics of Modern Iraq*, Updated ed. (Berkeley, Calif.: University of California Press, 1998 [1989]).

## **8. Woche, 27. Nov.: Reform und Widerstand**

- In welchem Zustand ist der iranische Staat am Ende des 19. Jahrhunderts?
- Welche traditionellen Institutionen werden für die Qajaren-Gesellschaft beschrieben?
- Was ist eine ‚wehrhafte Modernisierung‘ (defensive modernisation)? Lief sie gut im Iran?
- Wie definiert Fukuyama politische Entwicklung? Wie verlief diese in Preussen?
- Womit hat die Moschee nicht immer recht?

### **Prüfungsrelevantes Material:**

Ervand Abrahamian, *A History of Modern Iran* (Cambridge: Cambridge University Press, 2008), pp. 35–64. Chapter 2 “Reform, Revolution, and the Great War.”

Francis Fukuyama, *Political Order and Political Decay. From the Industrial Revolution to the Globalization of Democracy* (New York: Farrar, Straus and Giroux, 2014), pp. 23–80, 313–321. Part I: The State, Chapters 1–4, 21.

Sadiq Jalal al-Azm, “Die Moschee hat nicht immer recht,” *Die Zeit*, (Hamburg, 13 Januar 1995), p. 44.

### **Zusätzliches Material:**

Tilman Nagel, *Staat und Glaubensgemeinschaft im Islam: Geschichte der politischen Ordnungsvorstellung der Muslime. Band 2: Vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit* (Wiesbaden: Artemis Verlag, 1981), pp. 266–329. Band II, Kapitel II, Unterkapitel 4 „Das Wiedererwachen kämpferischer Elemente in der Schia und die islamische Revolution.“

Säid Amir Arjomand, “The Ulama’s Traditionalist Opposition to Parliamentarianism: 1907–1909,” *Middle Eastern Studies*, Vol. 17(2), No. 2 (1981) pp. 174–90; al-Azm, “Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung”; *Ibid.*

## **9. Woche, 4. Dez.: Authentizität**

- Welches sprachliche Schisma beschreibt Enayat?
- Wie erklärt Enayat das Fehlen unabhängigen politischen Denkens im Islam?
- Was sagt Nagel über die Rolle zweckgerichteten Handelns in beiden Traditionen?
- Wie erklärt Nagel das Fehlen unabhängigen politischen Denkens im Islam?
- Was ist das politische Programm des iranischen Intellektuellen Malkam Khan?

### **Prüfungsrelevantes Material:**

Hamid Enayat, *Modern Islamic Political Thought: The Response of the Shi'i and the Sunni Muslims to the Twentieth Century* (London: I.B. Tauris, 2005), pp. 1–17. "Introduction: The Relevance of the Past."

Tilman Nagel, *Staat und Glaubensgemeinschaft im Islam: Geschichte der politischen Ordnungsvorstellung der Muslime. Band 1: Von den Anfängen bis ins 13. Jahrhundert* (Wiesbaden: Artemis Verlag, 1981), pp. 11–18. Band I, Vorwort, „Zur Eigenart des politischen Denkens im Islam.“

*Idem*, *Staat und Glaubensgemeinschaft im Islam: Geschichte der politischen Ordnungsvorstellung der Muslime. Band 2: Vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit*, pp. 330–56. Band II, „Systematische Zusammenfassung der Ergebnisse“ und „Chronologie der wichtigsten Daten und Ereignisse.“

### **Zusätzliches Material:**

*Idem*, *Staat und Glaubensgemeinschaft im Islam: Geschichte der politischen Ordnungsvorstellung der Muslime. Band 1: Von den Anfängen bis ins 13. Jahrhundert*, pp. 279–441. Band I, Kapitel III „Die Überwindung des charismatischen Herrschertums in der Sunna.“

Sadiq Jalal al-Azm, *Critique of Religious Thought (English Translation of Naqd al-Fikr ad-Dini)*, trans. by George Stergios and Mansour Ajami (Berlin: Gerlach Press, 2015).

## **10. Woche, 11. Dez.: Alternativen?**

- Kann Wissenschaft religiös, kulturell oder geographisch distinkt sein?
- Sind Rechts-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften objektiv und universell?
- Wie unterscheiden sich die Programme Shukri Mustafas und Bin Baz?
- Warum kann das Kalifat nicht wiedererrichtet und womit soll es ersetzt werden?
- Sind die verschiedenen von Enayat beschriebenen Staatsmodel nach Waltz lebensfähig?

### **Prüfungsrelevantes Material:**

*Idem*, "Islam and the Science–Religion Debates in Modern Times," *European Review*, Vol. 15(3), No. 3 (2007) pp. 283-95.

Enayat, *Modern Islamic Political Thought: The Response of the Shi'i and the Sunni Muslims to the Twentieth Century*, pp. 69–110. Chapter al-Azm, "Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung."3 "The Concept of an Islamic State."

### **Zusätzliches Material:**

*Idem*, "Orientalism and Orientalism in Reverse," in: *Collected Essays on Islam and Politics. Vol. 3: Is Islam Secularizable? Challenging Political and Religious Taboos* (Berlin: Gerlach Press, 2014) pp. 27-56.

Scheherazade S. Rehman and Hossein Askari, "How Islamic are Islamic Countries?," *Global Economy Journal*, Vol. 10(2), No. 2 (2010) pp. 1-40.

Sarah Albrecht, "How Islamic Is the West? Recent Approaches to Determining the "Islamicity" and "šarī 'a Compliance" of Modern States," *Zeitschrift für Recht & Islam*, Vol. 8 (2017) pp. 197-224.

## 11. Woche, 8. Jan.:      **Rechtsetzung**

- Gab es nach Lapidus historisch eine Trennung zwischen Staat und Moschee?
- Konnte das Kalifat Recht setzen?
- Wessen Verpflichtung war es, das Gesetz aufrechtzuerhalten?
- Gab es einen Einheitsstaat? Wie wurde das dogmatisch gelöst?
- Wie praxistauglich sind Mawardis Lösungsansätze?

### **Prüfungsrelevantes Material:**

Ira M. Lapidus, “The Separation of State and Religion in the Development of Early Islamic Society,” in: *The Caliphate - Formation, Fragmentation and Modern Interpretations, Volume 1*, ed. by Carool Kersten (Berlin: Gerlach Press, 2015) pp. 55-75.

Carool Kersten, “Introduction: Modern and Contemporary Interpretations,” in: *The Caliphate - Formation, Fragmentation and Modern Interpretations, Volume 3*, ed. by Carool Kersten (Berlin: Gerlach Press, 2015) pp. 1-5.

‘Ali b. Muhammad al-Mawardi, *The Ordinances of Government*, trans. by Wafaa Hassan Wahba (London: Garnet, 1996), pp. xiii–22, 38–59. Translator’s Introduction, Chapter I “On the Appointment of the Sovereign,” and Chapter IV “On Appointing War Commanders.” al-Azm, “Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung.”

### **Zusätzliches Material:**

Hamid Mavani, *Religious Authority and Political Thought in Twelver Shi’ism* (London: Routledge, 2013).

Carool Kersten (ed.), *The Caliphate - Formation, Fragmentation and Modern Interpretations*, Vol. 3 Volumes (Berlin: Gerlach Press, 2015). Die drei Bände sind Overkill für die meisten von Ihnen, aber es ist eine ausgesprochen gute Sammlung erstklassiger Schriften zu der Schlüsselinstitution der islamischen Welt. Ruhig mal drin schmökern.

## 12. Woche, 15. Jan.:      **Ausblick und Wiederholung**

- Was ist nach Mallat der zentrale Kern eines islamischen Staates?
- Welches Staatsverständnis hält Mallat für charakteristisch für den Nahen Osten?
- Warum wird der Nationalstaat ideologisch (aber nicht praktisch) abgelehnt?
- Welche zwei Pole dieses Staatsverständnisses beschreibt Mallat?
- Welche Einwände fallen Ihnen bezüglich ihrer jeweiligen Tragfähigkeit ein?

### **Prüfungsrelevantes Material:**

Chibli Mallat, *The Renewal of Islamic Law: Muhammad Baqer as-Sadr, Najaf and the Shi’i International* (Cambridge: Cambridge University Press, 1993), pp. 1–27, 188–189. “General Introduction: The Law in the Islamic Renaissance and the Role of Muhammad Baqer as-Sadr,” and “Conclusion: The Cost of Renewal.” al-Azm, “Es ist wichtig, ernst zu sein. Salman Rushdie, Joyce, Rabelais – der Kampf um Aufklärung.”



**Zusätzliches Material:**

Roy Mottahedeh, *Der Mantel des Propheten oder Das Leben eines persischen Mullah zwischen Religion und Politik*, trans. by Klaus Krieger (München: C.H. Beck Verlag, 1988).

Muhammad Baqir as-Sadr, *Lessons in Islamic Jurisprudence*, trans. by Roy Parviz Mottahedeh (Oxford: Oneworld).

Muhammad Bager as-Sadr, *Iqtisaduna – Our Economics* (Tehran: World Organization for Islamic Services, 1994). Nagel, “Autochthone Wurzeln des islamischen Modernismus.”